**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 30

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jula Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen la slav. Eichen in grösster Auswahl 9, rott. Klotzbretter

russ. Erlen slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3883 M Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II
Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Kimlibaches bei Schwerzenbach, untere Abteilung, einschließlich die Neuerstellung der Brücke für die Straße 1. Klasse Schwerzenbach—Hegnau, einen Kredit von 32,000 Fr., ebenso für die Bollendung der Korrektion der Eulach bei Elgg einen solchen von 30,000 Fr.

Rotstandsarbeiten in Thalwil (Zürichsee). Die Gemeinde Wassertommission hat beschlossen, die Wassersleit ung in der alten Landstraße gegen die Grenze Rüschliton als Notstandsarbeit auszusühren. Die Arbeiten werden nächstens durch einen übernehmer begonnen, der sich verpslichtet hat, arbeitslose Einwohner von Thalwil zu beschäftigen.

Notstandsarbeiten in Junau (Zürich). Die Gemeindeversammlung von Illnau beschloß die Korreftion der Straße Agasul-Ottikon als Straße zweiter Klasse im Kostenvoranschlag von 31,700 Fr. als Notstands-Arbeit.

Strafentorrettionen in Bümpliz (Bern). Die Korrektion der Laupen= und Juraftraße ist bereits seit einigen Jahren vorgesehen worden, und es bietet sich nun befte Gelegenheit, einer großen Bahl hiefiger Arbeitsloser Beschäftigung und Berdienst zu verschaffen. Die Bürgerschaft wird am 25. Ottober darüber abzustimmen haben. Die forrigierte Laupenftrage vom Dorje bis gur Eisenbahnunterführung foll 8 m breit werden und bis zur Mittelftraße beidsettig Trottoirs von je 2 m Breite und von dort bis zur Unterführung in die Freiburgftraße südwärts ein Trottoir von 2 m Breite erhalten. Durch diese Berbretterung wird Vorsorge getroffen, daß für die tunftige Trammayerstellung, sowie für den Fuhrwerk-und Bersonenverkehr genügend Plat vorhanden ist. Die Lange ber zu forrigierenden Teilftücke beirägt gufammen zirka 1000 m und benötigt von der Gemeinde einen Kredit in der Höhe von Fr. 29,000. Der Gemeinderat wird bei Vergebung der Arbeiten den Vorbehalt machen, daß vor allem aus hiesige Arbeiter und Arbeitslose beschäftigt werden muffen.

Rotslandsarbeiten in Büren a. A. (Bern). Die Einwohnergemeinde beschloß einige Gemeindebauten, Ecftellung eines Trottoirs usw. als Notstandsarbeiten auszuführen und für die Kosten derselben ein Darlehen auszunehmen. Es ist zu hoffen, daß auch andere Gemeinden dem ehrenden Besiptele Bürens folgen. Die dortige Uhrensabrik konnte vor zirka 14 Tagen teilweise den Betreb wieder ausnehmen und war mit Ersolg bemüht, sukzessive die Zahl der Arbeiter, welche zur Arbeit einzestellt worden, zu erhöhen, so daß bereits wieder eine ordentliche Zahl von Familien der Not enthoben ist.

Das neue Woosmattschulhaus in Luzern wurde am 12. Oktober seiner Bestimmung übergeben. Es ist ein gefälliger Bau von etwa zwanzig Lehrzimmern im Süden der Stadt. Die Baufosten waren auf rund 600,000 Franken veranschlagt. Die Pläne stammen von Herrn Stadtbaumeister E. Moosdorf.

Notstandsarbeiten in Luzern. Die Baudirektion legte dem Stadtrat einen Bericht vor über das Bettsbewerbsresultat für das ftädtische Berwals

tungsgebäude und ftellt Antrage für die Broieft; mahl und die Inangriffnahme der Bauarbeiten. Es ift beabsichtigt, das Stadt. Berwaltungsgebaude fowie bie Ueberbauung des Krienbaches als "Notstandsarbeiten" demnächft in Angriff zu nehmen; ein biesbezüglicher Beschluß des Großen Stadtrates foll in Balde gefaßt werden, er durfte einftimmig erfolgen. Bei der leber bauung des Krienbaches handelt es fich um eine Berpflichtung aus dem Prozegvergleich im Tramtarenftreit mit der Einwohnergemeinde Kriens; die Arbeiten (im Gesamtbetrag von gegen 200,000 Fr.) sollten ursprünglich bis Neujahr 1916/17 erftellt fein. Bom ftabtifchen Bermaltungsgebäude, beffen Erftellungskoften nicht viel unter 3 Millionen zu fteben tommen werden, follen gunächst Tetlarbeiten im Totalbetrage von 800,000 bis 1 Mill. Fr. zur Vergebung fommen. Bur Aufbringung der nötigen Mittel ift eine Erhöhung des Gemeinde fteuerfußes in Aussicht genommen.

Sydranten- und Wasserversorgung Vilten (Glarus). (Korr.) Die Gemeinde Vilten hat jetzt ein wohlausgebautes Hydrantennetz und eine gute Trinkwasserversorgung. Es ist gerade ein Jahr, seit die Arbeiten hiezu von den wohlbekannten Firmen G. Tone atti in Vilten und Boshard & Cie. in Näsels in Angriss genommen wurden. Die amtliche Kollaudation des ganzen Wertes durch eine regterungsrätliche Abordnung hat in den letzten Tagen stattgesunden; sie ergab die Golidität des Wertes und dessen volle Leistungssähigkeit. Wegen der Violissfation mußte die offizielle Prüsung verschoben werden. Die endgültige Abrechnung der Gesamtsosten werden. Die endgültige Abrechnung der Gesamtsosten werden. Die Juletung der Juellen dis zum Keservoir beträgt etwa 3/4 Stunden. Die Hauswasservorgung ist sozie etwa 3/4 Stunden. Die Hauswasservorgung ist sozie

Ausdan der Reservoir-Anlage in Sool (Glarus). (Korr.) Die Reservoir-Anlage in Sool erhält nach Antrag des Gemeinderates eine Erwetterung. Die Voranschlagsssumme wird von Fr. 600 auf Fr. 1400 erhöht. An die Kosten bezahlt die glarnerische Brandassseuranztässe 50 %.

Berbesserung der Pumpanlage in Ennenda bei Glarus. (Korc.) Die Gemeinde Ennenda nimmt die Berbesserung der Pumpanlage ihrer Wasserversorgung vor. Die Kosten sind auf 3000 Franken veranschlagt. Daran bezahlt die kantonale Brandassekuranzkasse einen Drittel, im Maximum Fr. 1000.

## Uerbandswesen.

Berband schweizerischer Tapezierer und Möbelgeschäfte. Die 20. außerordentliche Jahresversammlung dieses Verbandes findet Sonntag den 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Bürgerhaus in Vern statt.

Traktanden:

1. Begrüßung. Appell der Delegterten. 2. Bahl der Stimmenzähler. 3. Berlesen des Protofolls der

letten Jahresversammlung in Chur. 4. Kafsa-Bericht, erstattet vom Zentral-Kafster Wilh. Friz 5. Revisorensbericht über die gesamte Tätigkeit des lettenden Aussschuffes. Abnahme der Rechnung und Decharge Erteilung des Kassters. 6. Bemerkungen über den Jahressbericht. 7. Anträge: a. Des lettenden Ausschuffes; d. Der Sektionen und Einzelmitglieder. 8. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresversammlung (Thun). 9. Allgemeine Umfrage. Eventuell würde in der Umfrage auch die derzettige allgemeine Lage durch ein kurzes Reserat mit anschließender Diskussion in Behandlung gezogen.

Samstag den 24. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Bürgerhaus eine freie Zusammenkunft statt. Die Kollegen der Sektion Bern werden für das weitere besorgt sein.

Der Vorstand des Schweizer. Dachdedermeisters Verbandes (Präsident: J. Sutter, Sekretär: A. Aschmanden), richtet einen Aufruf an die Mitglieder, worin er ins Gedächtnis ruft, daß mit Mut und gutem Willen auch bei der jezigen schwierigen Zeit immer noch etwas zu erreichen ist. Gerade bei den nun eingetroffenen Verhältnissen tue die Förderung der Organisation, sowie Mut und sesse din solchen Zeiten zur helliasten Pflicht machen, unsern aufgestellten Beschlüssen und Bedingungen voll und ganz gerecht zu werden."

Der tantonal-bernische Gewerbeverband erläßt fol-

gende Bublikation an feine Gektionen:

Noch nie seit Bestehen unseres Verbandes lag das wirschaftliche Leben des gesamten Schweizerlandes darwieder, wie wir es heute erleben. Umstände verschiedenstern Art, wie wir sie alle kennen, tragen dazu bei, daß eine große Zahl von Vetrieben teilweise oder gänzlich eingestellt werden müssen und das Heer der Arbeits, wien in besorgniserregender Weise anwächst. Private, Gemeinden und Staat werden von allen Seiten zur Hisselftung herangezogen. Ihr Gewerbetreibenden namentlich werder reichlich Gelegenheit sinden, bei den Hisselftung alter Art euch zu betätigen. Wohl dem, der in der Lage ist, es zu tun und es gerne tut.

in der Lage ist, es zu tun und es gerne tut.
Das öffentliche Wohl verlangt aber von euch Arbeitzebern noch mehr: Stellt eure Betriebe, wenn irgendwie möglich, nicht völlig ein, sondern sucht nach Krästen, Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Ihr erwerbt euch dadurch große Verdienste ums ganze Land und tragt zugleich bei zur moralischen Hebung unseres Arbeiterstandes. Mancher von euch wird gewiß gerne auf einen Gewinn verzichten, wenn es dadurch gelingt, den Arbeitern Verdienst zu

ichern.

Steht einander bei, ihr Meister, helft euch gegensettig mis mit Arbeitsträften und Rohmaterialten! Verstummen muß in diesen Zetten kleinliche Gesinnung und Mißgunst; mehr denn je ist werktätige Solidarität vonnöten.

Berte Freunde! Die schweren Ereignisse unserer Beit nehmen seit Wochen unser Denken und Fühlen gesiangen und erlauben uns kaum noch, gemeinsamen Bestrebungen und Standesfragen Aufmerksamkeit zu schenken. Aber das möchten wir allen ans Herz legen, vereint mit Mut und Zuversicht den Berhältnissen die Stirne zu bleten. Kopf hoch, und warm das Herz!

## Husstellungswesen.

Landesausstellung in Bern. Die Direktion der Landesausstellung hat nachstehende Bergünstigungen ab 12. Oktober beschloffen: A. Kollektivbesuche: An Gesellschaften von 20 Teilnehmern auswärts werden gegen Vorweisung des Kollektivbillets der Transportanstalt

für die darin verzeichnete Anzahl von Teilnehmern Einstrittskarten zum halben Preise von 75 Mp. abgegeben. B. Schulen: An die Teilnehmer von Kollektivbesuchen von Schulen, von der 1. Schulklasse die Und mit den Programmasialklassen unter Führung eines Lehrers oder eines Mitgliedes der Schulkommission werden Eintrittskarten zu 25 Mp. abgegeben. Für höhere Schulkufen beträgt der Eintrittspreis unter den gleichen Boraussezungen 50 Kp. C. Villige Tage: Der 17. und 18. Okt. werden als sogenannte "billige Tage" sestgesetzt, an denen der Eintritt für Erwachsene 75 Mp. und sür Kinder 50 Mp. beträgt. Diese reduzierten Tageskarten werden nur an der Ausstellungskasse abgegeben.

Der offizielle Schluß der Schweizerischen Landesausstellung in Bern ist auf Montag, 2. November, angesetzt.

Berkaufsburean der Landesausstellung. Das Zenstralkomitee der Schweizerischen Landesausstellung hat den Unterzeichneten, die vorher bei der Durchführung des "Kommerziellen Auskunstsdienstes" beteiligt waren, die Bewilligung erteilt, Berkäufe von Ausstellungsgegenständen, Mobiliar usw., auf eigene Kechnung zu versmitteln.

Das betreffende Bureau befindet sich im Berwaltungsgebäude zwischen dem Haupteingang Neubrückstraße und der Bost. Es ist auch Sonntags geöffnet.

Bern, ben 16. Oftober 1914.

Emile F. Chavannes, Ingenieur. Jules F. Brandt, Kaufmann.

Rücktransport der Ausstellungsgegenstände. Mit dem 2. November beginnt der Rücktransport der unsverkauft gebliebenen Ausstellungsgegenstände, für den ein Zeitraum von zirka 2 Monaten in Aussicht genommen ist. Für diese Zeit tritt die auf dem Ausstellungsplate errichtete besondere Absertigungsstelle für Frachtsgut wieder in Tätigkeit.

Elektrisches von der Waschinenhalle der Landesansstellung in Bern. Dank dem Entgegenkommen der Aussteller, die in der Maschinenhalle den elektrischen Licht- und Kraftstrom erzeugen, wird es möglich sein, dis zum Schlusse der Ausstellung den vollen Betried aufrecht zu erhalten, und zwar an Wochentagen von  $10^{1/2}$  dis 12 Uhr und  $2^{1/2}$  dis  $5^{1/2}$  Uhr und am Sonntagnachmittag von 3 dis  $5^{1/2}$  Uhr wie bisber, sowie Samstag und Sonntag abends von 8 dis  $9^{1/2}$  Uhr bei voller Beleuchtung. Bet Eintritt der Dunkelhelt wird die Halle auch beleuchtet. Während der angegedenen Bett sind die beiden Aufzüge, die zu den Galerten sühren, in Betried. Gebenso sinden täglich von 8 dis 12 Uhr vormittags und 2 dis  $4^{1/2}$  Uhr nachmittags Lichtstromvorführungen aus dem allgemeinen Krastnez der Ausstellung statt. Den Kraststrom liesern die Schweizer. Lokomotiv- und Maschinensabrik Winterthur und die Firma Brown, Bovery in Baden, den Lichtstrom die Gebrüder Sulzer in Winterthur und die Maschinensabrik in Orlikon.

Das Preisgericht der Schweizer. Landesansstellung in Bern hat der Firma Jean Studer, Waagenfabrit, Olten, für die in der Maschinenhalle, Transportmittelshalle und der landwirtschaftlichen Gruppe ausgestellten Waagen die goldene Medaille zuerkannt.

Der Firma Birchmeier & Cte. in Rünten (Aarg.) ift für die in Bern ausgestellten Rebens und Pflansgensprigen die golbene Medaille zuerkannt worden.

Auszeichnung. Wie anno 1896 in Genf, so murde auch bieses Jahr an der Schweizer. Landesausstellung in Bern der Schweizer. Seils Industrie, vorm. C. Dechslin zum Mandelbaum in Schaffhausen